

weiter **bilden**

Initiative für berufsbegleitende Bildung



Sicherung der Nachhaltigkeit Workshop am 24.04.2012

Übersicht

- Methodik der Verstetigung und für den Transfer
- Beispiele für Projekttypen und ihre Ergebnisse
- Ressourcenplanung für erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategien

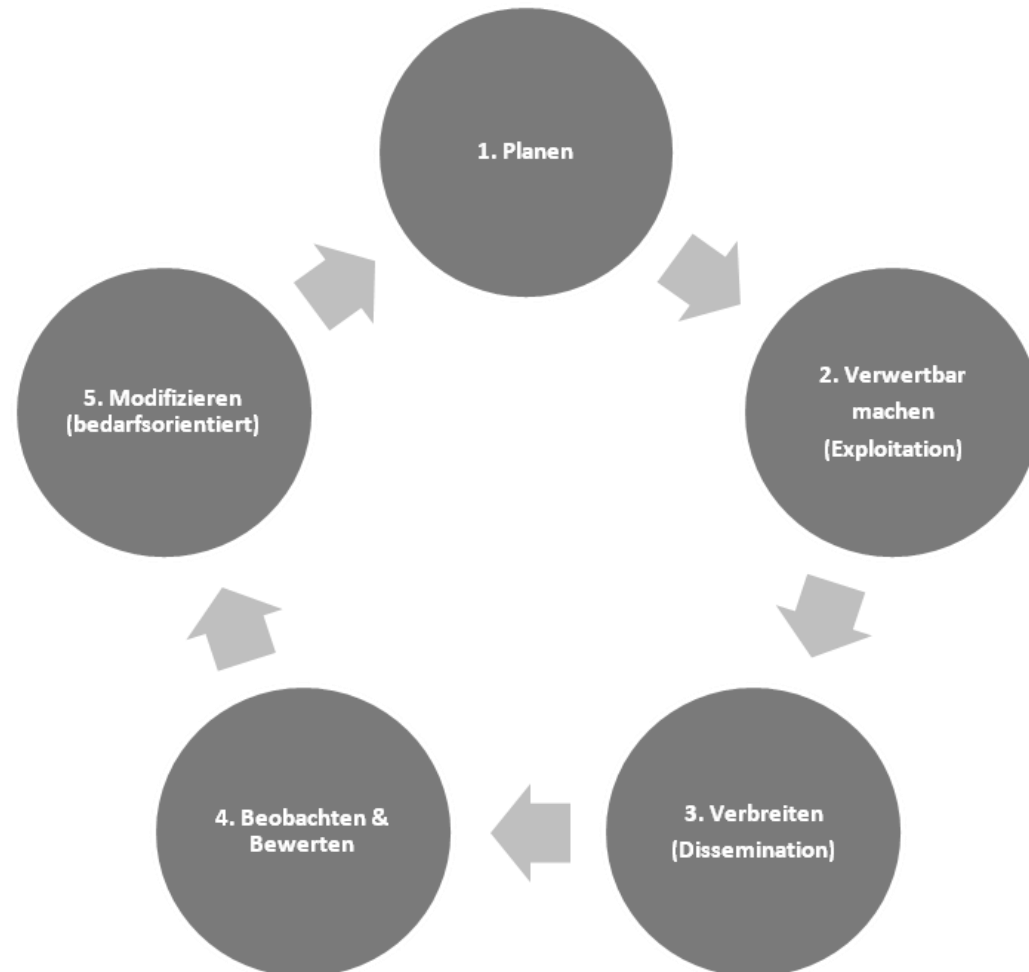
Nachhaltigkeit als Ziel der Sozialpartnerrichtlinie

- Nachhaltigkeit bezieht sich auf zwei Aspekte betrieblicher Weiterbildung und Personalentwicklung:
 - A) Verstetigung von Prozessen, Instrumenteneinsatz, Angeboten
 - B) Transfer von Ergebnissen, Wissen, Produkten, Erfahrungen

Detaillierte Darstellung des Verständnisses im Leitfaden zur Sicherung der Nachhaltigkeit unter
http://www.initiative-weiter-bilden.de/fileadmin/pdfs/downloads/Leitfaden_zur_Sicherung_der_Nachhaltigkeit.pdf

Methodik: Fünf Schritte zur Sicherung der Nachhaltigkeit

1. Planen der Nachhaltigkeitsstrategie
2. Verwertbar machen von Projektergebnissen
3. Verbreiten und Verstetigen von Projektergebnissen
4. Beobachten und Bewerten von Verstetigungseffekten
5. Modifizieren des Nachhaltigkeitsmanagements

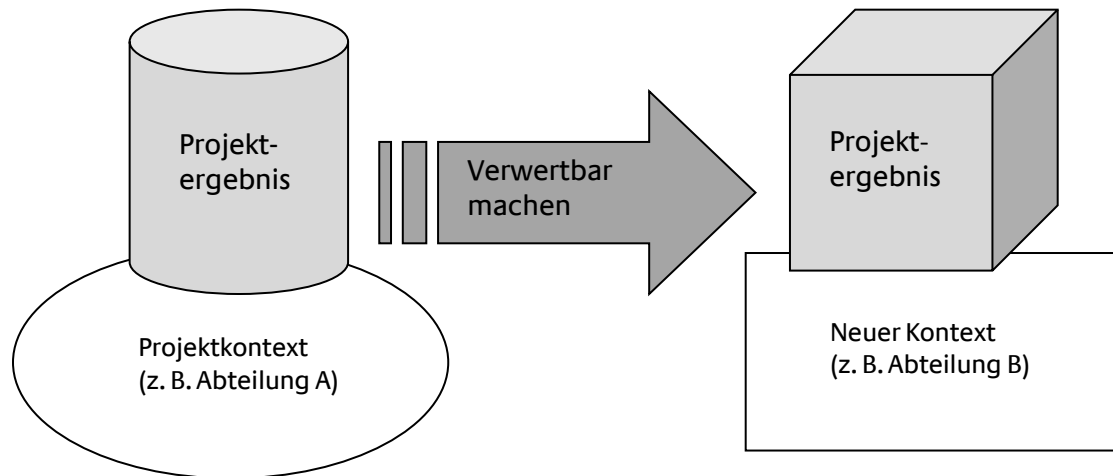


1. Planen der Nachhaltigkeitsstrategie

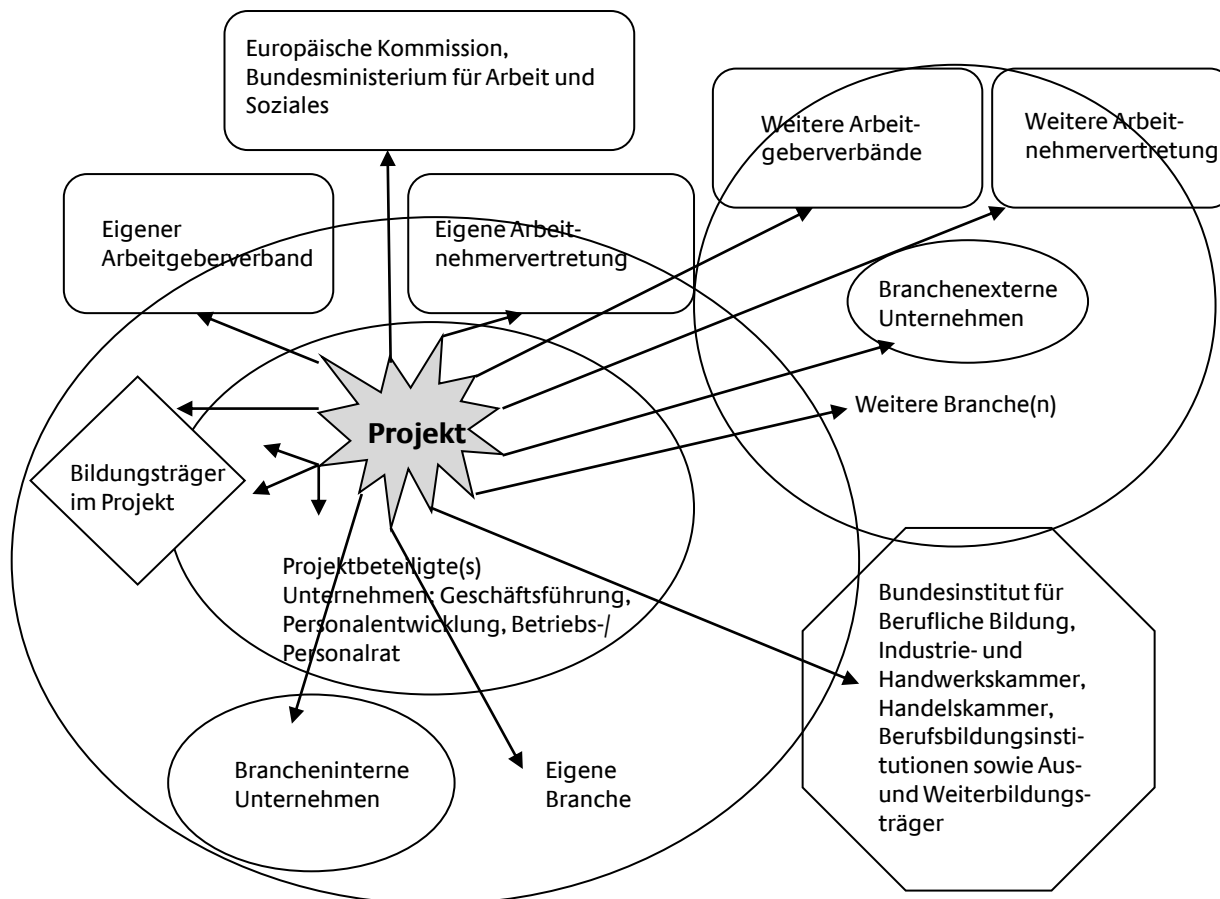
- Wer (Unternehmen, Branchen, Regionen) ist von ähnlicher Problematik, wie sie in der Ausgangssituation der Interessenbekundung formuliert wurde, betroffen?
- Wer hat welches konkrete Interesse an den zu erwartenden Projektergebnissen und wie stark ist dieses Interesse ausgeprägt?
- Was wird im Lauf des Projektes an Wissen, Konzepten, Instrumenten etc. produziert?
- Wie kann es transferfähig/verwertbar gemacht werden?
- Mit welchen Methoden soll es an wen transportiert werden (Blick auf die jeweilige Interessengruppe)?

2. Verwertbar machen

- Welche Informationen braucht der/die Interessent/-in, wenn Projektergebnisse eingesetzt oder weiterentwickelt werden sollen? In welcher Form spricht es am ehesten die Interessentengruppe an? (Leitfäden, Flyer, Powerpoint-Präsentationen, Manuals ...)



3. Verbreiten und Verstetigen



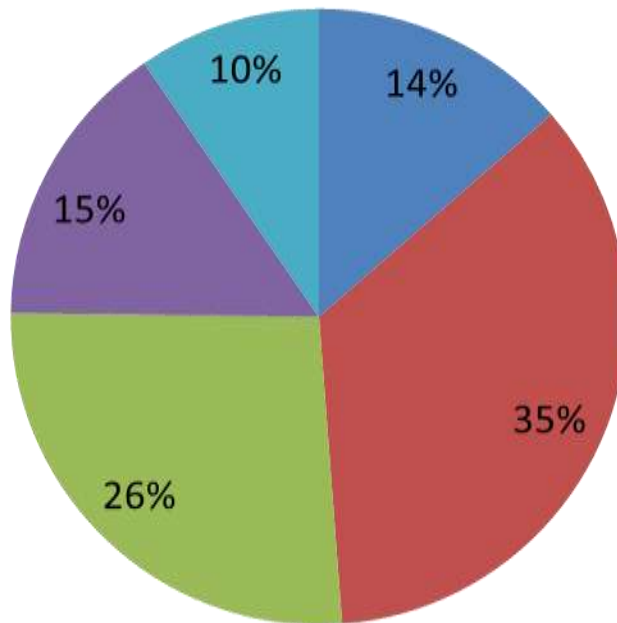
4. Beobachten und Bewerten



5. Modifizieren



Anteil der Projekttypen



- Projekttyp I: Ermittlung des branchenspezifischen Qualifizierungsbedarfs
- Projekttyp II: Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Projekttyp III: Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen
- Projekttyp IV: Motivation von Zielgruppen
- Projekttyp V: Aufbau von vernetzten Strukturen

Auswertung der positiv votierten Projektvorhaben V1 bis V10
(n = 125, ohne doppelte Interessenbekundungen neue/alte Bundesländer und zurückgezogene Interessenbekundungen)

Beispielstrategien zur Sicherung der Nachhaltigkeit

Projekttyp I: Ermittlung des branchenspezifischen Qualifizierungsbedarfs

Projektergebnis	Herstellung der Transferfähigkeit	Verbreitung der Projektergebnisse
Branchen- und zielgruppenspezifische Erhebungs- und Auswertungsinstrumente	Herstellung eines Instrumentenkoffers mit Auswertungsmanual	Weitergabe an Personalverantwortliche verwandter Unternehmen oder Abteilungen
Erhebungs- und Rückkopplungsstrategien	Dokumentation des Vorgehens in Berichtsform	Weitergabe an Personalverantwortliche verwandter Unternehmen oder Abteilungen
Wissen über den Qualifizierungsbedarf	Generalisierung der spezifischen Ergebnisse und Herstellung von Informationsmaterial	Weitergabe an Sozialpartner, Präsentation auf Veranstaltungen, Transferworkshops

Projekttyp II: Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen

Projektergebnis	Herstellung der Transferfähigkeit	Verbreitung der Projektergebnisse
Weiterbildungskonzepte/ Modulreihen	Erarbeitung eines generalisierten Konzepthandbuchs	Dozentenweiterbildung, eigene Veröffentlichung
Schulungsmaterial	Erstellen von Mappen für Trainer- bzw. Teilnehmermaterialien	Dozentenweiterbildung, eigene Veröffentlichung
Dokumentationen der Durchführungen	Erfahrungsberichte für unterschiedliche Zielgruppen	Artikel in Fachzeitschriften, online-Veröffentlichung
Dokumente/Strategien der Qualitätssicherung	Qualitätshandbuch für bestimmte Schulungsinhalte	Eigene Veröffentlichungen, Präsentation auf Veranstaltungen

Projekttyp III: Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen

Projektergebnis	Herstellung der Transferfähigkeit	Verbreitung der Projektergebnisse
Wissen über berufsspezifische Karriereplanung	Erstellen von Ratgeberliteratur für bestimmte Berufsgruppen, Erstellen von Weiterbildungsangeboten für Personalentwickler/-innen	Veröffentlichung in Broschüren und Durchführung von Weiterbildung, Plattformen der Berufsbildungsinstitutionen nutzen
Wissen über Qualifizierungsmöglichkeiten		
Beraterkompetenz im Bereich PE	Entwicklung von Weiterbildungsansätzen für Personalentwickler/-innen	Expertenaustausch (z. B. Beraterworkshop), Beraterausbildungen
Betriebliches Wissensmanagement und Netzwerkarbeit	Modellierung des Vorgehens in bestimmten betrieblichen Strukturen	Präsentation auf Veranstaltungen, eigene Veröffentlichung

Projekttyp IV: Motivation von Zielgruppen für die Weiterbildung

Projektergebnis	Herstellung der Transferfähigkeit	Verbreitung der Projektergebnisse
Konzepte für Multiplikatoren- und -weiterbildung	Erarbeitung eines Konzepthandbuches	Eigene Veröffentlichung, Verbreitung in Unternehmensnetzwerken
Erfahrungen mit dem Aufbau von betrieblichen Beraternetzwerken und der Implementierung von Beratungsstrukturen	Berichtslegung für potenzielle Interessenten	Veranstaltungen, Präsentationen, online-Veröffentlichungen

Projekttyp V: Aufbau von vernetzten Strukturen

Projektergebnis	Herstellung der Transferfähigkeit	Verbreitung der Projektergebnisse
Wissen über den branchenspezifischen Weiterbildungsstatus	Erstellen von Branchenübersichten und Statistiken	Veröffentlichung und Präsentation auf spezifischen Veranstaltungen
Techniken der übergreifenden Weiterbildungsanalyse	Generalisierung: Modellierung des Vorgehens für die Vernetzung in einer Branche	Veröffentlichung und Präsentation auf spezifischen Veranstaltungen
Wissen über den Entwicklungsbedarf von Weiterbildungsstrukturen	Entwicklung von Handlungsempfehlungen	Informationsweitergabe an Sozialpartner und Weiterbildungsträger

Ressourcenplanung

- Bestimmen Sie in regelmäßigen Abständen transferwürdige Projektergebnisse während des Projektverlaufes.
- Prüfen Sie jedes Projektergebnis einzeln in Bezug auf Transferfähigkeit und Möglichkeiten der Verwertung durch andere.
- Dokumentieren Sie Ihre Erfolge bei der Verbreitung und Verstetigung der Projektergebnisse und präsentieren Sie anderen Ihre Strategien.
- Beziehen Sie Interessengruppen in die Aktivitäten zur Sicherung der Nachhaltigkeit ein und delegieren Sie verbindlich Aufgaben.
- Erweitern Sie bewusst und in Maßen die Grenzen der Nachhaltigkeit für Ihre Projektergebnisse.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!